



PROGRAMM

Daniel Paterok Quartet

Improvisationen über Schostakowitsch & Co

Daniel Paterok | Klavier
Andreas Müller | Bass
Udo Schäder | Schlagzeug
Jens Pollheide | Flöte

Dmitri Schostakowitsch 1906-1975

Suite nach Gedichten von Michelangelo Buonarroti für Bass und Klavier, op. 145a, hieraus:

Wahrheit | Morgen | Liebe | Trennung | Nacht | Tod

Jonas Gansau | Gesang
Michael Schultheis | Klavier

Heitor Villa-Lobos 1887-1959

Quintett für Harfe, Flöte, Violine, Viola und Violoncello

Allegro non troppo | Lento | Allegro poco moderato

Max Streicher | Flöte
Anna Csaba | Violine
Angel Munoz Vella | Viola
Klaudio Zoto | Violoncello
Alice Vecchio | Harfe

Francis Poulenc 1899-1963

Sonate für Flöte und Klavier

Fridtjof Hecken | Flöte
Gesa Hecken | Klavier

Leonard Bernstein 1918-1990

Elegy for Mippy II

Pauline Heckert | Posaune

George Enescu 1881-1955

Cantabile et Presto

Fridtjof Hecken | Flöte
Gesa Hecken | Klavier

Dmitri Schostakowitsch 1906-1975

Sonate für Viola und Klavier, op. 147 Moderato | Allegretto | Adagio

Clara-Careen Thomas | Viola
Fan Yang | Klavier

Heinrich Ignaz Franz Biber 1644-1704

„Passacaglia“ für Violine solo

Dmitri Schostakowitsch

Konzert für Violine und Klavier Nr. 1 Passacaglia

Krzysztof Penderecki 1933-2020

„Cadenza“ für Violine solo

Alban Berg 1885-1935

Konzert für Violine und Klavier „Dem Andenken eines Engels“ Andante

Mieczysław Weinberg 1919-1996

Sonate Nr. 2 für Violine solo Repliken

Alban Berg 1885-1935

Konzert für Violine und Klavier „Dem Andenken eines Engels“ Allegro

Maria Suwelack | Violine
Akiko Metzler | Klavier

ÜBER DAS KONZERT

Dmitri Schostakowitsch ist zusammen mit Igor Strawinsky der wohl bedeutendste russische Komponist des 20. Jahrhunderts. Seine wechselhafte, von gegenseitigem Misstrauen geprägte Beziehung zum stalinistischen Machtapparat ist oft beleuchtet worden. Die Rolle, die der Petersburger Komponist trotz erschwerten Austauschmöglichkeiten in der europäischen Kulturgeschichte gespielt hat, beleuchtet das 21. Musikwissenschaftliche Symposium der Deutschen Schostakowitsch Gesellschaft e.V., das von Freitag bis Sonntag in den Räumlichkeiten des Orchesterzentrum|NRW stattfindet.

Als Teil des Symposiums findet am Samstag eine Schostakowitsch-Musiknacht statt. Studierende des Orchesterzentrum|NRW, des Musikinstituts der TU Dortmund und musikalische Gäste spielen u. a. seine auf dem Totenbett vollendete Sonate für Viola und Klavier oder Improvisationen über das DSCH-Motiv, mit dem sich Schostakowitsch in seiner Musik gelegentlich selbst bezeichnete.

Eingebettet wird die Schostakowitsch-Musiknacht in die 23. Dortmunder DEW21-Museumsnacht, die in der ganzen Stadt insgesamt über 40 Veranstaltungsorte zu einem Großaufgebot der Kultur vereint.

UNSER NÄCHSTES SINFONIEKONZERT

Gustav Mahler | Sinfonie Nr. 6

Donnerstag, 2. November 2023 | 20:00 Uhr | Konzerthaus Dortmund | Eintritt 14,00 / 7,00 Euro

Im Sinfoniekonzert leitet der Münchner Dirigent Christian Reif, ehemaliger Resident Conductor des San Francisco Symphony Orchestra und aktuell Chefdirigent des schwedischen Gävle Symphony Orchestra, die OZM|Symphony durch Gustav Mahlers 6. Sinfonie. „Die mit dem Hammer“ gilt mit ihrem tragischen Ton als eine der stärksten Kompositionen Mahlers. Sie traf von Anfang an auf das Wohlwollen von Kritik und Publikum.



Orchesterzentrum|NRW

Eine gemeinsame Einrichtung der Musikhochschulen NRW

Kammerkonzert

Samstag, 23. September 2023, 20:00 Uhr
Orchesterzentrum|NRW, Kammermusiksaal

Eine gemeinsame Veranstaltung des
Orchesterzentrum|NRW und der
Technischen Universität Dortmund und der
Deutschen Schostakowitsch Gesellschaft e.V.

Bernd Feuchtnr & Alexander Gurdon | Moderation

tu technische universität
dortmund